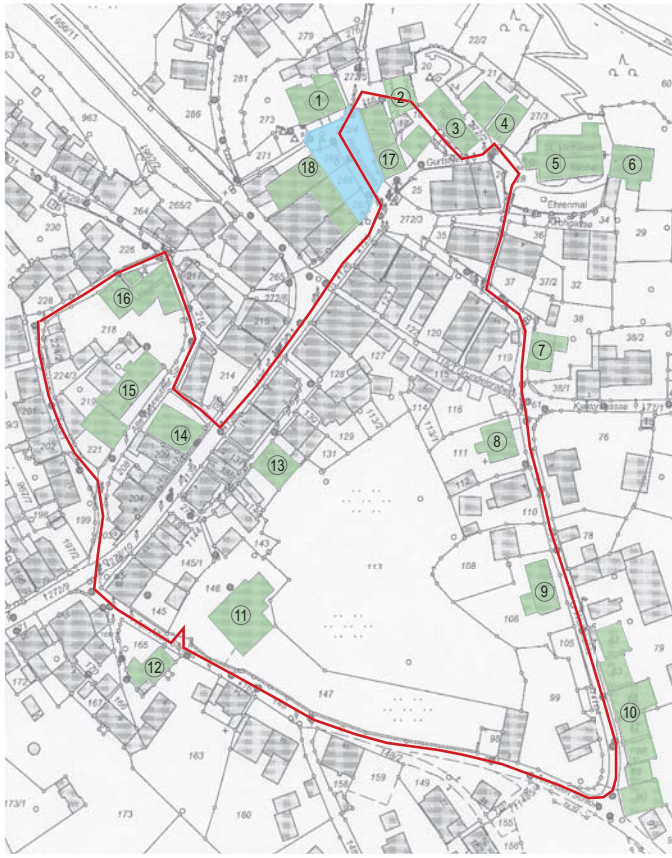


Verlauf der Historischen Führung



Legende

- | | | |
|--|---------------------------|--|
|  Parkplatz | ① Heutiges Rathaus | ⑩ Renovierte Scheunen |
|  Der Weg | ② Fleischbänke | ⑪ Oberes Schloss |
| | ③ Altes Rathaus | ⑫ ehem. Hirtenhaus |
| | ④ Renovierte Bürgerhäuser | ⑬ 2. Pfarrhaus |
| | ⑤ ev. Kirche St. Michael | ⑭ Bürgerhaus |
| | ⑥ 1. Pfarrhaus | ⑮ ehem. Schlossbauern |
| | ⑦ Kantorei | ⑯ Rittergut mit Schlosskeller |
| | ⑧ ehem. Krankenhaus | ⑰ Alte Apotheke |
| | ⑨ ehem. Verwalterhaus | ⑱ ehem. Wildmeisterei mit Felsenkeller |



Die Historischen Führungen finden statt an jedem 1. Sonntag, in den Monaten Mai, Juli und September. Beginn: 10.45 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz, Oberer Markt
Sonderführungen nach telefonischer Vereinbarung.

Information:

Rathaus Weidenberg

Fremdenverkehrsverein
Rathausplatz1 • D-95466 Weidenberg

Tel.: 09278 / 977-0 oder
Gerlinde Kröniger 09278 / 1624



Historische Führung



Die Führung beginnt am Rathausplatz im alten historischen Zentrum des Oberen Marktes. Dieses Ensemble unterhalb des ehemaligen Schlosses Weidenberg am Gurtstein ist im frühen 12. Jahrhundert unter den Herren von Weidenberg entstanden.

Nach dem Aussterben der Familie mit Claus v. Weidenberg (1446) folgten für die nächsten 200 Jahre die Herren von Künsberg (bis 1659). Die letzten adeligen Schlossherren waren die Herren von Lindenfels (bis 1745). Danach kamen fast alle Untertanen an die Landesherren, die Markgrafen zu Brandenburg-Bayreuth. Das heutige Bild des Oberen Marktes wird vor allem durch die Bürgerhäuser, die nach dem großen Brand von 1770 erbaut wurden, geprägt. Man findet aber auch noch Spuren des ausgehenden Mittelalters in den verwinkelten Gassen.

Vom Rathausplatz geht unsere Führung weiter zu den ehemaligen Fleischbänken.



Hier wurden früher von den Weidenberger Metzgern auf 12 Fleischbänken ihre Waren angeboten.

Wir verlassen dieses Plätzchen und kommen, vorbei am alten Rathaus, auf den oberen Gurtstein.



Hier sehen wir zwei vorbildlich renovierte Bürgerhäuser und die ev. Kirche St. Michael. Auf dieser markanten Erhebung stand einst die um 1100 erbaute Veste Weidenberg, die im Hussitenkrieg zum Teil zerstört wurde. Nur auf dem westlichen Gurtstein wieder aufgebaut, diente diese Burg - nun Schloss Weidenberg genannt - der Hauptlinie der Herren von Künsberg bis 1591 als Wohnsitz.

Die aus einer Burgkapelle entstandene Hauptkirche St. Michael stammt in den ältesten Teilen aus dem frühen 15. Jh., das Längsschiff aus dem Jahr 1770. Die Hauptausstattung des Gotteshauses wurde nach 1720 angefertigt. In der Kirche befinden sich mehrere Epitaphe und die Erbbegräbnisse der Weidenberger Adelsgeschlechter.

Über die Brautreppe kommen wir in die Kirchgasse und weiter in die Kantorsgasse mit der alten Kantorei und dem gegenüber



liegenden ehem. Distriktskrankenhaus (1870 - 1930).

Weiter geht der Weg durch die Wolfskehle, vorbei am ehem. Verwalterhaus des Oberen Schlosses und an den renovierten Scheunen.

Wir stoßen nun direkt auf eine Straße, die rechts zum Oberen Schloss führt. Dieses ist das einzige noch bestehende Schloss von ehemals drei adeligen Ansitzen am Oberen Markt. Es ist das jüngste und wurde um 1510/20 erbaut.



Nun überqueren wir die Obere Marktstraße mit ihren schönen Bürgerhäusern aus den Jahren nach 1770.

Vorbei am oberen Marktbrunnen kommen wir in den Bereich des ehem. Unteren Schlosses. Zur Rechten liegen die Häuser der Schlossbauern, links führt uns der Weg weiter durch die Brauhausgasse. Hier befand sich auf der linken Seite in einem Obstgarten das Untere Schloss, das sog. "Schloss im Baumgarten", welches um 1450/60 erbaut und beim großen Brand von 1770 zerstört wurde. Noch erhalten sind die Fronfeste und Teile des Rittergutes mit dem Schlosskeller.



Der Weg führt uns um das Rittergut herum bis zum Bürgerhaus. In diesem Haus, erbaut ca. 1775, befand sich eine der ehemals 9 Bierwirtschaften am Oberen Markt mit einem gut erhaltenen Bierkeller. Außerdem gab es hier noch 2 Gasthöfe.

Über eine Treppe erreichen wir beim mittleren Brunnen wieder die Obere Marktstraße und gehen zurück zum Rathausplatz. Links neben dem unteren Marktbrunnen steht die Alte Apotheke. Diese wurde notwendig, seit es ab 1810 in Weidenberg Landärzte und später auch das Distriktskrankenhaus gab.

In der Bayerischen Zeit (1812) wurde Weidenberg Sitz eines Landgerichts zu dem 20 Gemeinden des östlichen Bezirksamts Bayreuth gehörten. Als Gerichtsgebäude diente das Obere Schloss.

Wir befinden uns nun wieder an unserem Ausgangspunkt. Zum Abschluss besichtigen wir noch einen der schönsten Weidenberger Keller in der alten Wildmeisterei (ist die Bezeichnung für Forstamt zu Markgrafenzzeit).

Über 40 steile Stufen steigen wir hinab in die alte Kelleranlage. Dieser sehr alte Keller hat zwei Ausgänge, mehrere Lagerräume und verfügt über eine eigene Wasserversorgung.



In den Jahren 2002 und 2003 wurden im Weidenberger Obermarkt 37 alte Felsenkeller mit 1,6 km Keller- und Ganglänge vermessen und kartografiert.